

Zielerfüllungsmanagement**zum DSFA-Bericht****Personal verwalten**

(Dok-ID: 363636 / Dok-ID des DSFA-Berichts: 222222)

Inhalt:

Blatt	Bezeichnung	Hinweis zum Inhalt
1	Inhaltsverzeichnis	Übersicht der unterschiedlichen Tabellenblätter
2	Änderungshistorie	Übersicht der Änderungen, die an dieser Anlage durchgeführt wurden
3	Legende	Verwendete farbliche Codierung
4	Datenminimierung	Zielerfüllungsmanagement für das SDM-Schutzbedarfsziel "Datenminimierung"
5	Intervenierbarkeit	Zielerfüllungsmanagement für das SDM-Schutzbedarfsziel "Intervenierbarkeit"
6	Transparenz	Zielerfüllungsmanagement für das SDM-Schutzbedarfsziel "Transparenz"
7	Nichtverkettung	Zielerfüllungsmanagement für das SDM-Schutzbedarfsziel "Nichtverkettung"
8	Konzeptionseinhaltung	Zielerfüllungsmanagement für das SDM-Schutzbedarfsziel "Konzeptionseinhaltung"
9	Richtigkeit	Zielerfüllungsmanagement für das SDM-Schutzbedarfsziel "Richtigkeit"
10	Glossar	Erläuterung von Spezialbegriffen und Abkürzungen

Legende

Ergebnis der Gefährdungsbewertung

Index	Bezeichnung Gefährdungsindex
Grün	Keine Gefährdung, d.h. prognostizierte Vollerfüllung des betrachteten Ziels
Gelb	Es kann von einer kontinuierlichen Vollerfüllung des Ziels vertretbar ausgegangen werden. Gleichwohl kann eine Gefährdung des Ziels nicht ganz ausgeschlossen werden.
Rot	Unzureichendes Schutzniveau für das betrachtete Ziel

Datenminimierung

Gewährleistungsziel	Summarische Gefährdungsbetrachtung	Index
Datenminimierung	Ermittlung des Gefährdungsindex über alle Einzelgefährdungen (unten stehendes Gefährdungsprofil) nach der Maximum-Methode, d.h. die vorkommende höchste Gefährdungsstufe wird dem SDM-Schutzbedarfsziel zugeordnet.	ge



ID	Schwachstelle	Gefährdungsquelle	Gefährdungsszenario	Gefährdungsbewertung		Maßnahme-Bezeichnung	Gefährdungsbewertung	
				Erläuterung	Index		Erläuterung	Index
DM.1	Nicht erforderliche Personaldaten werden in einer wiederkehrenden Datenstruktur an die oder von der Stadt übermittelt	Interne Sachbearbeitung	Formulare: In einer wiederkehrenden formularmäßigen Abfrage bzw. fomularmäßigen Antrag werden von der Stadt von ihren Beschäftigten Personaldaten abgefragt, die nicht erforderlich sind, aber trotzdem bei der Stadt verarbeitet werden.	Bei den über 140 aktiven und historisch gewachsenen Formularen im städtischen Personalwesen ist nicht auszuschließen, dass auch nicht erforderliche Daten mit erhoben werden.	ro	M.25 HCM-Vorlagewesen standardisieren M.26 HCM-Vorlagen (papiergebunden und digital) datenschutzrechtlich freigeben	Nach Durchführung der Maßnahmen ist die datenschutzrechtliche Konformität bei formularmäßigen Datenerfassungen hinreichend abgesichert.	gr
DM.2	= DM.1 =	Interne Sachbearbeitung	Schnittstellen: Nicht erforderliche Daten fließen über eine technische Schnittstelle in HCM-Fiktivia und werden dort verarbeitet und/oder fließen aus HCM-Fiktivia heraus für eine Weiterverarbeitung durch Externe.	Die Beschreibung technischer Schnittstellen und deren rechtskonforme Ausgestaltung ist eine sehr komplexe, fehlerträchtige Aufgabe.	ro	M.27 Schnittstellenkonzepte für HCM-Fiktivia managen	Durch konsequente Inventarisierung und Management dieser Schnittstellen ist die Rechtstreue gewährleistet.	gr
DM.3	= DM.1 =	Interne Sachbearbeitung	Standardschreiben: Standardschreiben der Stadt enthalten auch nicht erforderliche Daten.	Bei den über 700 aktiven und historisch gewachsenen Vorlagen für Standardschreiben im städtischen Personalwesen ist nicht auszuschließen, dass diese nicht erforderliche Daten mit enthalten.	ro	M.25 HCM-Vorlagewesen standardisieren M.26 HCM-Vorlagen (papiergebunden und digital) freigeben	Nach Durchführung der Maßnahmen ist die datenschutzrechtliche Konformität bei den Standardschreiben hinreichend abgesichert.	gr
DM.4	= DM.1 =	Interne Sachbearbeitung	Wiederholte sonstige Übermittlung von Beschäftigten oder Externen: An die Stadt werden wiederholt Daten, die nicht erforderlich sind, von Beschäftigten oder Externen übermittelt und von der Stadt verarbeitet.	In der Vergangenheit konnte solch ein Gefährdungsszenario nicht beobachtet werden.	gr	---	---	gr
DM.5	Nicht erforderliche Personaldaten werden im Einzelfall an oder von der Stadt übermittelt	Interne Sachbearbeitung	Beschäftigter oder Externer übermittelt auf eigene Veranlassung oder im Einzelfall von der Sachbearbeitung aufgefördert Personaldaten, deren Verarbeitung bei der Stadt nicht erforderlich ist, mit der Folge, dass eine städtische Weiterverarbeitung dieser Daten erfolgt. Die Stadt übermittelt im Einzelfall Daten an Externe, die nicht erforderlich sind.	Es kann nicht ausgeschlossen werden, dass die Sachbearbeitung im Personalwesen diese übermittelten, nicht erforderlichen Daten weiter verarbeitet bzw. nicht erforderliche Daten weitergibt.	ro	M.15 Dienstanweisung für die Übermittlung personenbezogener Daten umsetzen	Die Bandbreite möglicher, nicht erforderlicher Daten ist bereit und die Erforderlichkeitsprüfung teilweise anspruchsvoll.	ge
DM.6	In HCM-Fiktivia können nicht erforderliche Daten gespeichert werden	Interner User	Eingabefelder in HCM-Fiktivia werden für die Speicherung und sonstige Verarbeitung nicht erforderlicher Daten genutzt.	In HCM-Fiktivia existieren etwa frei befüllbare Bemerkungsfelder.	ro	M.4 HCM-Benutzer schulen M.28 Risikoorientiert auswerten	Eine lückenlose Kontrolle ist organisatorisch und technisch nicht möglich.	ge

DM.7	Die Ausstattung des IT-Arbeitsplatzes ermöglicht es, sehr einfach ergänzende Daten außerhalb HCM-Fiktivia zu verarbeiten	Internes Personal	Ein User von HCM-Fiktivia verarbeitet etwa für die Optimierung seiner Arbeitsweise ungestimmt Daten mit den an seinem IT-Arbeitsplatz verfügbaren IT-Anwendungen (z.B. Tabellenkalkulation).	In der Vergangenheit konnte solch ein Gefährdungsszenario bereits mehrfach beobachtet werden.	ge	M.49 Datenbankwerkzeuge nur begründet installieren M.18 Datenexport auf das Notwendige beschränken	Eine lückenlose Kontrolle ist organisatorisch und technisch nicht möglich.	ge
DM.8	usw.	usw.	usw.	usw.	gr	usw.	usw.	gr

Intervenierbarkeit

Gewährleistungsziel	Summarische Gefährdungsbetrachtung	Index
Intervenierbarkeit	Ermittlung des Gefährdungsindex über alle Einzelgefährdungen (unten stehendes Gefährdungsprofil) nach der Maximum-Methode, d.h. die vorkommende höchste Gefährdungsstufe wird dem SDM-Schutzbedarfsziel zugeordnet.	ge



ID	Schwachstelle	Gefährdungsquelle	Gefährdungsszenario	Gefährdungsbewertung		Maßnahme-Bezeichnung	Gefährdungsbewertung	
				Erläuterung	Index		Erläuterung	Index
IV.1	Geltend gemachte Auskunftsansprüche können nicht oder nicht rechtzeitig erfüllt werden.	Internes Personal	Ein ordnungsgemäß geltend gemachter Auskunftsanspruch wird nicht oder nicht rechtzeitig erfüllt.	Die konsequente zentrale Verarbeitung von Personaldaten durch das städtische Personalamt führt dazu, dass Auskunftersuchen in diesem Bereich fristgerecht beantwortet werden können.	ge	M.35 IT-Unterstützung von HCM-Fiktiva nutzen	Nach der bislang gemachten Erfahrung können Auskunftersuchen durchgängig gesetzmäßig bearbeitet werden.	gr
IV.2	Geltend gemachte Löschanträge können nicht oder nicht rechtzeitig erfüllt werden.	Internes Personal	Ein ordnungsgemäß geltend gemachter Löschantrag wird nicht oder nicht rechtzeitig erfüllt.	In HCM-Fiktiva können sowohl Altfälle als auch punktuell Daten einer Person technisch gelöscht werden. Der Schwerpunkt der Herausforderung liegt daher auf der organisatorischen Seite (z.B. Prüfung des Löschantrags, ggf. paralleles Löschen von digitalen und papiergebundenen Daten).	ro	M.36 Löschkonzept Personaldaten umsetzen	Löschvorgang bleibt trotz IT-Unterstützung so komplex, dass Fehler nicht vollkommen ausgeschlossen werden können.	ge
IV.3	Geltend gemachtes Recht auf Abwehr automatisierter Entscheidungen im Einzelfall kann nicht erfüllt werden	Internes Personal	Ein ordnungsgemäß geltend gemachter Anspruch auf Abwehr automatisierter Entscheidungen wird nicht erfüllt.	Im städtischen Personalwesen gibt es keine automatisierten Entscheidungen, wie diese vorausgesetzt werden.	---	---	---	---
IV.4	usw.	usw.	usw.	usw.	gr	usw.	usw.	gr

Transparenz

Gewährleistungsziel	Summarische Gefährdungsbetrachtung	Index
Transparenz	Ermittlung des Gefährdungsindex über alle Einzelgefährdungen (unten stehendes Gefährdungsprofil) nach der Maximum-Methode, d.h. die vorkommende höchste Gefährdungsstufe wird dem SDM-Schutzbedarfsziel zugeordnet.	gr



ID	Schwachstelle	Gefährdungsquelle	Gefährdungsszenario	Gefährdungsbewertung		Maßnahme-Bezeichnung	Gefährdungsbewertung	
				Erläuterung	Index		Erläuterung	Index
TP.1	Der Grundsatz der Transparenz kann nicht lückenlos von der Stadt gewährleistet werden.	Internes Personal	Die normativen Mindestinhalte der erforderlichen Information werden betroffenen Personen nicht bereitgestellt.	Die rechtskonforme inhaltliche Umsetzung der Informationspflicht bzgl. des Prozesses "Personal verwalten" ist fehleranfällig.	ge	M.30 Informationen zur Personalverwaltung freigeben M.31 Personalsachbearbeitung schulen und sensibilisieren	Beide Maßnahmen gewährleisten die Bereitstellung rechtskonformer Information.	gr
TP.2	= TP.1 =	Internes Personal	Informationen zur Verarbeitung von Personaldaten sind nicht leicht zugänglich und/oder nicht hinreichend verständlich.	Insbesondere die städtischen Formulierungsgepflogenheiten ("Behördendeutsch") und die Komplexität der Verarbeitung können zu einer schweren Verständlichkeit führen. Die Zugänglichkeit zu den bereitgestellten Informationen gestaltet sich für Bewerber, aktiv Beschäftigte und ehemals Beschäftigte unterschiedlich.	ro	M.32 Verständlichkeitsprüfung durchführen M.33 Informationen mittels 3-Stufen-Modell bereitstellen M.34 Datenschutz-Managementsystem nutzen	Durch die zentrale städtische Datenschutz-Plattform (DS-Portal), die fest verankerten Hinweise (Rundschreiben, Arbeitsvertrag, eRec-Plattform usw.) und den klar umrissenen Personenkreis "Beschäftigte" sind Lücken bei der Zugänglichkeit nicht erkennbar.	gr
TP.3	usw.	usw.	usw.	usw.	gr	usw.	usw.	gr

Nichtverketung

Gewährleistungsziel	Summarische Gefährdungsbetrachtung	Index
Nichtverketung	Ermittlung des Gefährdungsindex über alle Einzelgefährdungen (unten stehendes Gefährdungsprofil) nach der Maximum-Methode, d.h. die vorkommende höchste Gefährdungsstufe wird dem SDM-Schutzbedarfsziel zugeordnet.	ge



ID	Schwachstelle	Gefährdungsquelle	Gefährdungsszenario	Gefährdungsbewertung		Maßnahme-Bezeichnung	Gefährdungsbewertung	
				Erläuterung	Index		Erläuterung	Index
NV.1	Daten können durch den Einsatz von integrativen IT-Systemen zusammengeführt werden.	~ Internes Personal ~ IT-Fehlfunktion	Durch hochintegrierte Systeme (z.B. EIN System für Personal- und Finanzwirtschaft) werden Daten verschiedener Fachbereiche zusammengeführt und können rechtswidrig verarbeitet werden (z.B. wegen Lücke in Berechtigungskonzept oder technischer Fehler bei Berechtigungssteuerung).	Hinsichtlich der bestehenden Komplexität integrativer IT-Systeme sind unbeabsichtigte Konfigurationslücken und technische Fehler bei der Berechtigungssteuerung als Gefährdung für die Erfüllung der Nichtverketung einzuschätzen.	ge	M.37 Separates HCM-System verwenden M.38 Separates HCM-Datawarehouse-System verwenden	Durch die konsequente Trennung der IT-Systeme (M.80/M.81) sind Zweckentfremdungen in diesem Bereich nicht mehr denkbar.	gr
NV.2	Daten können durch technische Datenschnittstellen zusammengeführt werden.	~ Internes Personal ~ IT-Fehlfunktion	Technische Schnittstellen aus bzw. in das HCM-System führen aufgrund falscher Konfiguration oder eines technischen Fehlers Daten rechtswidrig zusammen.	Hinsichtlich der Schwierigkeit, Schnittstellen fehlerfrei umzusetzen, sind unbeabsichtigte Konfigurationslücken und technische Fehlfunktionen als Gefährdung für die Erfüllung der Nichtverketung einzuschätzen.	ge	M.27 Schnittstellenkonzepte für HCM-Fiktivia managen M.39 Enterprise Architecture Management (EAM-Tool) einsetzen	Durch die beiden Maßnahmen und das Zusammenspiel mit der konsequenten Trennung der IT-Systeme (M.37/M.38) und das Berechtigungskonzept (M.29) sind Zweckentfremdungen in diesem Bereich nicht mehr denkbar.	gr
NV.3	Daten können durch unerwünschte Dateneingabe zusammengeführt werden.	Interner User	Interne User sehen es als sinnvoll an, weitere personenbezogenen Daten im HCM-System zu erfassen und tun dies an für sie geeigneten Stellen (z.B. Freitext-Eingabefeld, ungenutzte Eingabefelder), ohne den dafür vorgesehenen Change Request-Prozess für den Änderungsbedarf anzustoßen.	In der Vergangenheit gab es bei vergleichbaren Verarbeitungen nach einiger Laufzeit einen ungewollten "Datenwildwuchs" durch manuelle zusätzliche Dateneingaben, die konzeptionell nicht vorgesehen sind.	ge	M.4 HCM-Benutzer schulen M.28 Risikoorientiert auswerten M.40 Zweckänderungsverfahren implementieren	Wie aus den langjährig gemachten Erfahrungen hervorgeht, genügen die Maßnahmen, um hier das Schutzniveau zu gewährleisten.	gr
NV.4	Daten können durch unbefugte Datenweitergabe zusammengeführt werden.	Internes Personal	Personal, das beim Fachthema "Personal verwalten" beteiligt ist, gibt rechtswidrig Daten für eine andere Verarbeitung weiter.	Relevante Anfragen städtischer Stellen und/oder Dritter sind oft zu beobachten, so dass das städtisches "HCM-Personal" leicht veranlasst werden kann, Daten nicht normenkonform weiterzugeben.	ro	M.4 HCM-Benutzer schulen M.29 Rollen- und Berechtigungskonzept umsetzen M.15 Dienstanweisung für die Übermittlung personenbezogener Daten umsetzen	Vertretbares Schutzniveau ist hergestellt. Vereinzelt, nicht kontrollierbare Weitergaben (z. B. mündliche Weitergabe bei Mitarbeitertreffen) können nicht ausgeschlossen werden.	ge
NV.5	Daten können durch überschneidende Aufgabenbereiche zusammengeführt werden.	Interne Organisationsverantwortung	Personal, das parallel in verschiedenen Fachbereichen gleichzeitig arbeitet (z.B. HCM und Finanzen), führt rechtswidrig Daten aus mehreren Bereichen zusammen.	Dem Personal, das gleichzeitig in zwei Fachbereichen arbeitet, fällt es oft sehr schwer, die Bereiche den normativen Anforderungen entsprechend abzugrenzen.	ro	M.41 Personal bereichsspezifisch einsetzen	Aufgrund der Größe der Stadt ist eine strikte Sachbearbeiter-Zuordnung ausschließlich zum Personalbereich durchzuhalten.	gr
NV.6	usw.	usw.	usw.	usw.	gr	usw.	usw.	gr

Konzeptionseinhaltung

Gewährleistungsziel	Summarische Gefährdungsbetrachtung	Index
Konzeptionseinhaltung	Ermittlung des Gefährdungsindex über alle Einzelgefährdungen (unten stehendes Gefährdungsprofil) nach der Maximum-Methode, d.h. die vorkommende höchste Gefährdungsstufe wird dem SDM-Schutzbedarfsziel zugeordnet.	ge



ID	Schwachstelle	Gefährdungsquelle	Gefährdungsszenario	Gefährdungsbewertung		Maßnahme-Bezeichnung	Gefährdungsbewertung	
				Erläuterung	Index		Erläuterung	Index
KE.1	Das konzeipte Soll weicht von der umgesetzten Verarbeitung (Ist) ab	Internes Personal	Der Nachweis einer ordnungsgemäßen Verarbeitung kann nicht erbracht werden.	Das Risiko, dass dokumentierte Konzeption und Umsetzung auseinanderlaufen, ist hoch.	ro	M.42 Formalisierten Änderungsprozess umsetzen	Trotz dem ergriffenen Maßnahmenbündel besteht ein Restrisiko, dass die Dokumentation den aktuellen Verarbeitungsstand nicht richtig bzw. nicht vollständig wiedergibt.	ge
						M.43 Dokumentation regelmäßig auf Änderungen hin überprüfen		
						M.44 Prinzip führende Datenhaltung anwenden		
						M.45 Selbstdokumentation von IT-Komponenten nutzen		
KE.2	= KE.1 =	IT-System	HCM-Fiktivia unterstützt nicht Funktionen, die zur Erfüllung der dokumentierten datenschutzrechtlichen Anforderungen notwendig sind.	HCM-Fiktivia ist ein weit verbreitetes HCM-Fachverfahren, bei dem auch kundenspezifische Funktionen implementiert werden können.	ge	M.45 An Kundenaustauschtreffen regelmäßig teilnehmen		gr
KE.3	usw.	usw.	usw.	usw.	gr	usw.	usw.	gr

Richtigkeit

Gewährleistungsziel	Summarische Gefährdungsbetrachtung	Index
Richtigkeit	Ermittlung des Gefährdungsindex über alle Einzelgefährdungen (unten stehendes Gefährdungsprofil) nach der Maximum-Methode, d.h. die vorkommende höchste Gefährdungsstufe wird dem SDM-Schutzbedarfsziel zugeordnet.	ge



ID	Schwachstelle	Gefährdungsquelle	Gefährdungsszenario	Gefährdungsbewertung		Maßnahme-Bezeichnung	Gefährdungsbewertung	
				Erläuterung	Index		Erläuterung	Index
RI.1	Es werden unrichtige Daten verarbeitet	Internes Personal	Unrichtige Daten, deren Verarbeitung nach dem Datenschutz untersagt ist, werden verarbeitet.	Von Beschäftigten gemachte Personalangaben waren in der Vergangenheit manchmal (selten!) nicht zutreffend. Zudem führen insbesondere versehentliches Verschreiben oder Verwechslung zu unrichtigen Daten.	ge	M.46 Belegte Personaldaten verarbeiten	Trotz der ergriffenen Maßnahmen kann die Verarbeitung rechtlich relevanter unrichtiger Daten nicht vollkommen ausgeschlossen werden.	ge
						M.22 4-Augen-Prinzip für tragende Personaldateneingaben umsetzen		
						M.47 Eingabehilfen anbieten		
						M.48 Zentrale Datenqualitätsprüfungen durchführen		
RI.2	usw.	usw.	usw.	usw.	gr	usw.	usw.	gr

Glossar

Begriff/Abkürzung	Erläuterung
Beschäftigte/r	Natürliche Person, die sich bei der Stadt um ein Arbeits-/Dienstverhältnis bewirbt, die in einem wirksamen Arbeits-/Dienstverhältnis bei der Stadt steht oder die ein wirksamen Arbeits-/Dienstverhältnis mit der Stadt hatte (z.B. Ruhestand, neuer Arbeitgeber).
Daten	Personenbezogene Daten von Beschäftigten
Dokument-ID	Eindeutige Identitätsangabe (ID) für ein bestimmtes Dokument.
DSFA	Datenschutz-Folgenabschätzung
HCM	Personalwesen der Stadt ("Human Capital Management")
Personaldaten	Personenbezogene Daten, die typischer Weise in der Personalwirtschaft verarbeitet werden.
SDM	Standard-Datenschutzmodell beschreibt eine Methode zur Datenschutzberatung und -prüfung auf der Basis einheitlicher Gewährleistungsziele, Näheres im Internet unter https://www.datenschutz-mv.de/datenschutz/datenschutzmodell .
SDM-Schutzbedarfsziele	Davon umfasst sind die vier SDM-Gewährleistungsziele Datenminimierung, Intervenierbarkeit, Transparenz und Nichtverkettung sowie der Teilaspekt Konzeptionseinhaltung und Richtigkeit des SDM-Gewährleistungsziels Integrität.